

Verabschiedung von Frau Pfarrerin Ingrid Knöll-Herde  
Freitag, den 5. Juli 2013 in Bad Rappenau

Liebe Gemeinde,

liebe Frau Knöll-Herde,

gerne spreche ich Ihnen am Tage Ihrer Verabschiedung die  
Losung des heutigen Tages zu – allerdings ich lese den ganzen  
Vers aus Jesaja 58,11:

**„Und der Herr wird dich immerdar führen und dich sättigen  
in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie  
ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es  
nie an Wasser fehlt.“**

Welch eine Zusage des Propheten – an seine Gemeinde  
damals nach dem Exil und auch an uns heute in diesem  
Gottesdienst und ganz persönlich an Sie, liebe Frau Knöll-  
herde.

Gott, der barmherzige wird führen, er wird sättigen, er wird  
stärken. Was für Taten:

das brauchen wir doch, dass wir bei all unserem Tun uns  
verlassen dürfen, wir werden geführt, wir werden aus  
Sackgassen zurückgeholt, wir sind nicht allein – die Güte  
Gottes umgibt uns.

Wir werden gesättigt – Hunger und Durst müssen wir nicht  
erleiden. Körperlich und seelisch geht es uns gut.

Unsere Gebeine werden gestärkt – ganz plastisch redet der  
Prophet. Manchmal sind wir niedergedrückt und sind geplagt

von bösen Gedanken und dann spricht ganz liebevoll Gott selbst zu uns: Du wirst gestärkt.

Die Bilder, die die heutige Losung dann ausführt, sind jetzt leicht verständlich und bringen uns noch mehr in die Bewegung die liebevolle und rettende Zusage Gottes zu entdecken:

Du wirst sein wie ein bewässerter Garten – auch wenn es in diesem Frühjahr viel geregnet hat, wissen alle Gärtnerinnen und Gärtner wie wichtig im Juli das Gießen ist – dann sieht man den Salat reifen, die Blumen sehen strahlend und nicht verwelkt aus. Du wirst sein wie eine Wasserquelle, die immer sprudelt.

Welch eine Zusage –

Sie hilft zurückzublicken auf 12 Jahre Arbeit von Ihnen hier in Bad Rappenau. Die Stelle wurde damals geschaffen vom Oberkirchenrat und es war von Anfang an klar, dass dies keine Dauerstelle ist. Ich bin dankbar, dass wir in den letzten 5 Jahren zusammen mit dem EOK vom Bezirk aus die halbe Seelsorgestelle sichern konnten. Sie haben Pionierarbeit geleistet – anfänglich waren es nicht nur die 7 Kliniken in Bad Rappenau, sondern auch die 4 Altersheime. Mit Freude und klarer Konzeption sind Sie an die Arbeit gegangen. Das persönliche Gespräch mit den Patienten war Ihnen sehr wichtig, sie können gut zuhören und wurden so für viele wie eine Wasserquelle, die zur Ermutigung sprudelt. Nicht nur das Gespräch auch das gemeinsame Singen und Beten in

Andachten und Gottesdiensten bereicherten Sie durch Ihre Erfahrung und Ihr Engagement. Die Verbindung zu den Klinikleitungen war Ihnen sehr wichtig und so konnten Sie der Klinikseelsorge einen guten Stand geben. Auch die Verbindung zur Kirchengemeinde pflegten Sie. In der Regel predigten Sie einmal im Monat.

Wenn ich an die Kur-und Krankenhausesseelsorge denke, so fällt mir der Aspekt der Ökumene sofort ein. Mit Frau Haas haben Sie sehr gut zusammengearbeitet. Der Sinnenweg wird sehr gut angenommen. Die Fortbildung von ehrenamtlichen Seelsorgern lag Ihnen sehr am Herzen. Viele sind hier , die Ihnen danken, dass Sie sie bei der Ausbildung und auch beim Dienst begleitet haben.

Ja, in Ihrer Tätigkeit sehen wir Segen unseres Gottes und wissen, dass Sie viele gestärkt und ermutigt haben. Wie ein bewässerter Garten ist die Seelsorge in den Kliniken durch Sie und Frau Haas und viele ehrenamtliche Mitarbeiter geworden. Klar war, dass nach 12 Jahren Ihr Einsatz hier nicht mehr verlängert wird. So kommen wir nun zur Verabschiedung und blicken dankbar zurück und freuen uns mit Ihnen, dass Sie in unserer Landeskirche eine neue Aufgabe in der Gemeindeseelsorge und Seelsorge im Alter gefunden haben. Ihre Erfahrungen aus der Rappenaauer Zeit und in der Seelsorgearbeit im Bezirk können Sie gut einbringen. Ich

wünsche Ihnen viel Kraft und Gottes Segen und spreche Ihnen persönlich die Losung des heutigen Tages zu:

**„Du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.“ Amen**

Fürbittengebet

Musik

Agende Seite 266 ff mit Ansprache

Entpflichtung

Gebet S.267 /1

Segnung ego, Sabine Kast-Streib und Joachim

Lied

Abkündigungen

Segen ego